

## Wie kann Diagnose im Spannungsfeld der Lehrerrollen Prüfer und Berater insbesondere in der Vorstufe einer Stadtteilschule gelingen?

Im Folgenden stelle ich ausgewählte Diagnosewerkzeuge zur individuellen Förderung, die ich im Unterricht erprobt habe, vor und benenne jeweilige Vor- und Nachteile aus meiner Sicht. Abschließend folgere ich mehrere Thesen in Anlehnung an folgende Literatur:

**J.Hattie:** „Lernen sichtbar machen“, 2013 schneider Verlag; **T.Leuders u.a.:** „Mathematik unterrichten: Planen, durchführen, reflektieren“, 2011 cornelsen; **H.Meyer:** „Was ist guter Unterricht?“, 2004 cornelsen; **A.Helmke:** „Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität“, 2012 Klett

| gewähltes Diagnosewerkzeug   | Vorteile  | Nachteile  |
|--|---|--|
| bewertungsfreies Arbeitsblatt, zu Hause zu bearbeiten als Bestandsaufnahme (VS)                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ehrlichere Benennung von Schwierigkeiten</li> <li>• individuelles Tempo zur Bearbeitung</li> <li>• Vorgehensweisen können nachvollzogen werden und Grundlage für Gespräche sein</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Verbindlichkeit</li> <li>• vor allem engagiertere SuS nutzen Förderung, schwache dagegen wenig</li> <li>• hoher Korrekturaufwand für Lehrer</li> </ul> |
| unangekündigter kurzer Test mit Bewertung zu im Unterricht behandelten Inhalten (VS)                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unmittelbare, situative Rückmeldung</li> <li>• hohe Verbindlichkeit und Herausforderung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann Vertrauensverhältnis belasten</li> <li>• keine Trennung von Prüfer und Berater</li> </ul>  |
| verbindliche Hausaufgaben mit Bewertung aber einer Auswahl an zu bearbeitenden Aufgaben (VS)                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen, welche Aufgabentypen u. Darstellungen durch individuelle SuS bevorzugt werden</li> <li>• Beteiligung der SuS an Gestaltung des Lernens</li> </ul>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können abschreiben und daher gleiche Aufgaben wählen</li> <li>• Hoher Korrekturaufwand für Lehrer</li> </ul>  |
| Klassenarbeit mit einer Diagnoseaufgabe, die mit detaillierter Rückmeldung korrigiert wird (VS und Klasse 8) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativ geringer Aufwand aber empirisch hoher Ertrag</li> <li>• hohe Verbindlichkeit</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Trennung von Prüfer und Berater</li> <li>• ziehen die SuS Konsequenzen aus der Rückmeldung?</li> </ul>  |
| Bettermarks: Online-Aufgaben mit Rückmeldung (VS und Klasse 9)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisiertes Arbeiten in eigenem Tempo</li> <li>• direkte Rückmeldung, auch ohne Lehrer-Instanz</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelles „durchklicken“ und geringe Aufmerksamkeit möglich</li> </ul>  |
| offenes Feedbackgespräch in der Klasse (VS)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS ernst nehmen und beteiligen</li> <li>• in Verbindung mit Konsequenzen Verbesserung der Unterrichtsqualität für SuS</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessensgegensatz: SuS haben häufig nicht Leistungssteigerung im Fokus</li> <li>• einzelne SuS sind lauter als andere</li> </ul>                             |

**These1:** Diagnose gelingt, wenn es eine Bereitschaft von der/dem Schüler\_in gibt, sich darauf einzulassen und ein beidseitiges explizites Interesse an Lernfortschritt besteht. Hierfür ist ein Perspektivwechsel der Lehrkraft entscheidend sowie eine Trennung von Förder- und Leistungssituationen.

**These2:** Feedback als Teil von Diagnose muss schrittweise auf Basis eines guten Vertrauensverhältnisses mit den SuS geübt werden.

**These3:** Eine Vielfalt aufeinander abgestimmter Diagnosewerkzeuge ermöglicht die Reduktion des Konfliktes, Berater und Prüfer zugleich zu sein und ermöglicht tiefere Einsichten in Vorstellungen und Kompetenzen der einzelnen SuS.